

Im Verkaufsraum:

Die individuelle Beratung steht für Maïke Rutkat bei ihrer Arbeit im Vordergrund.

Foto: Elke Röhren



Kompakt:

Innung: Interessierte Betriebe sind jederzeit willkommen, der Innung beizutreten. Der Kontakt erfolgt über die Kreishandwerkerschaft LeerWittmund unter Tel. 0491 45 42 40 90. Näheres auf der Webseite www.handwerk-leerwittmund.de

Zwischen Beratung und Berufung

Maïke Rutkat bringt als eine der ersten Obermeisterinnen Ostfrieslands neue Führungsqualitäten in das Raumausstatter-Handwerk ein.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

In der Liste der 38 ostfriesischen Innungen sticht Maïke Rutkat aus Aurich hervor. Unter den vielen männlichen Kollegen ist sie die einzige Frau im Kamerbezirk Ostfriesland, die einer Innung vorsteht. „Ich bin nicht die typische Obermeisterin“, bezieht sich die Raumausstatterin nicht auf den Vormarsch in einer Männerdomäne, sondern auf ihre Führungsaufgaben in der Raumausstatter- und Sattler-Innung für Ostfriesland.

Die 22 Mitglieder haben die ehemalige Schriftführerin vor zwei Jahren als Nachfolgerin von Harald Gerjets, Raumausstattermeister in Aurich, ins Ehren-

amt berufen. „Alle Betriebe kämpfen um ihre Daseinsberechtigung“, berichtet die 48-jährige Firmeninhaberin der Johann Christmann Raumausstatter in der Fußgängerzone in Aurich. Aus diesem Grund ist ihr auch ein guter Zusammenhalt zwischen den Meisterbetrieben wichtig. Dafür setzt sie auf zielorientierte und ergiebige Sitzungen, in denen fachliche Themen besprochen und gewerbliche Interessen auf einen Nenner gebracht werden.

In dem Gewerbe hat sich der Markt erheblich gewandelt. Die Konkurrenz durch Discountware sei enorm, so die Meisterin. Nur mit einer guten Strategie und einem hohen Anspruch an die eigene Arbeit könnten Handwerker bestehen. „Wir haben

es geschafft, kaufkräftige Kunden an unseren Betrieb zu binden. Das ist in unserer Branche nicht einfach“, erzählt sie mit Stolz von dem Familienbetrieb, der 1919 gegründet wurde. Heute führt die Mutter zweier Söhne (18 und 21 Jahre) das Unternehmen in dritter Generation gemeinsam mit ihrem Mann Thomas. Individuelle Beratung, eine erstklassige Umsetzung und die Verwendung ökologischer Stoffe sowie nachhaltiger Produkte stehen dabei im Vordergrund.

Für Maïke Rutkat ist das Ehrenamt eng mit der Handwerkstradition verbunden. Ihr Großvater war Mitbegründer des Berufsverbandes in Aurich. Auch ihr Vater hielt das Obermeisteramt inne. Ein gutes Miteinander hätte es früher vor der Fusionierung der einzelnen Berufsorganisationen nicht gegeben.

Heute profitieren die Meisterbetriebe von den Synergieeffekten. Ganz oben auf der Innungs-Agenda steht die Nachwuchsausbildung. Rund zehn Lehrlinge werden jedes Jahr angelehrt. Die Innung kümmert sich um den Ablauf und die Rahmenbedingungen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, der Prüfungsabnahme sowie den Austausch mit der Berufsschule in Leer. „Sollte diese Arbeit wegfallen, wird eine standortnahe Beschulung für die Betriebe sehr schwierig und teuer werden“, erklärt die Obermeisterin.

Ämliche Bekanntmachung

Versorgungswerk der Innungen

Das Versorgungswerk der Innungen des ostfriesischen Handwerks e.V. lädt ihre Mitglieder zur Mitgliederversammlung am **Mittwoch, den 31. Mai 2017, um 10 Uhr, in 26603 Aurich, Straße des Handwerks 2, Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden** ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 21.11.2016
4. Regelung der Protokollführung
5. Bericht über die Jahresrechnung 2016
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bestätigung des Haushaltsplanes 2017
8. Verabschiedung einer Beitragsordnung
9. Der Partner „Signal-Iduna“ informiert
10. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Aurich, den 2. Mai 2017

Versorgungswerk der Innungen des ostfriesischen Handwerks
gez. Anton Geiken, Vorsitzender
gez. Dieter Heuermann, Geschäftsführer

Das Handwerk gratuliert!

Meister- und Betriebsjubiläen

25 Jahre Meister

Kraftfahrzeugmechanikermeister Heinz Fechtmann in Friedeburg (28. April), Kraftfahrzeugmechanikermeister Ewald Gerdes in Großefehn (4. Mai), Kraftfahrzeugmechanikermeister Wilhelm Eden in Uplengen-Jübberde (7. Mai).

40 Jahre Meister

Elektroinstallateurmeister Manfred Schmidt in Blomberg (29. April)

50 Jahre Meister

Elektroinstallateurmeister Peter Klimscha in Rhaderfehn (27. April), Schornsteinfegermeister Werner Düwel in Leer (11. Mai)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Kraftfahrzeugmechanikermeister Friedrich Meyer in Aurich (11. Mai)

40 Jahre Betriebsjubiläum

Maurermeister Eitel Harms in Norden (4. Mai)

Ehrungen: E. Daniels, Tel. 049 41 17 97 -96, info@hwk-aurich.de

Das Foto zur Beweissicherung

Fotografenmeister Ekkenga: „Smartphone-Bilder sind für Gutachten völlig unbrauchbar.“

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte!“ Diese Aussage traf Referent Martinus Ekkenga auf der Mitgliederversammlung des Verbandes Ostfriesischer Sachverständiger, kurz VOS, in Aurich. Der Fotografenmeister aus Hinte gab einen Einblick in sein Handwerk und erläuterte den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, wie sie ihre gutachterlichen Tätigkeiten durch aussagekräftige Bilder untermauern können.

In seinem Vortrag ging Ekkenga auf Technikaspekte wie Auflösung und Schärfentiefe, aber auch auf Bildkom-

positionen ein. Er erklärte, dass die Kamerasensoren von Smartphones einer hohen Störanfälligkeit unterliegen und deshalb für qualitativ hochwertige Fotos nicht geeignet seien.

Beweiskräftige Bilder brauche ein Sachverständiger jedoch für seine gut-



Veranstaltung: Vorsitzender Horst Amstätter (l.) und Martinus Ekkenga organisierten die Versammlung.

achterliche Tätigkeit. Auf die Theorie folgte die Praxis. Gemeinsam sprachen die Anwesenden über Bilder, die die Handwerksexperten für Gutachten erstellt hatten. Vorstandsvorsitzender Horst Amstätter stellte seine Arbeit als erster vor. Über die rege Diskussion zeigte er sich erfreut: „Es ist schön, dass wir hier so offen diskutieren und dadurch unsere Arbeit verbessern können.“

Nicht jede der gezeigten Fotografien stellt auf den ersten Blick für den Laien dar, welches Ausmaß der handwerkliche Mangel hat. So riet Ekkenga einem Mitglied, mit dem Problem, Schäden innerhalb eines Motors abzulichten, mit einem Streulicht zu arbeiten. (taf)

Web: sachverstaendigenverband.de

Handwerkerinnen vernetzen sich

Kontakte knüpfen beim Frauenfrühstück für Unternehmerinnen am 8. Juni in Uplengen.

Täglich frische Backwaren mit besten Rohstoffen aus der Region – dafür steht das Unternehmen Bäckerei Hoppmann. Für das Frauenfrühstück der Handwerkskammer für Ostfriesland wird Inhaberin Jeannine Hoppmann am Donnerstag, 8. Juni, um 9.30 Uhr ihre Geschäftsräume in Muttacker 4, Uplengen öffnen.

Alle Frauen aus dem Handwerk sind eingeladen, an dem Netzwerktreffen kostenfrei teilzunehmen. „Wir wollen der weiblichen Seite unseres Wirtschaftszweiges eine Plattform bieten“, sagte Karina Kleen, Betriebsberaterin



der Handwerkskammer. In lockerer Frühstücksrunde wird Jeannine Hoppmann Einblicke in ihre Tätigkeit geben. Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen Impulsvortrag zum Thema „Gesund – stark – erfolgreich: Gesunde Mitarbeiter im Betrieb“. (taf)

Die Bäckerei Hoppmann öffnet ihre Backstube für Handwerkerinnen. Jeannine Hoppmann (2. v.r.) führt durch das Unternehmen.

Foto: Privat

Anmeldung: L. Wienekamp, 04941 1797 -28, l.wienekamp@hwk-aurich.de

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

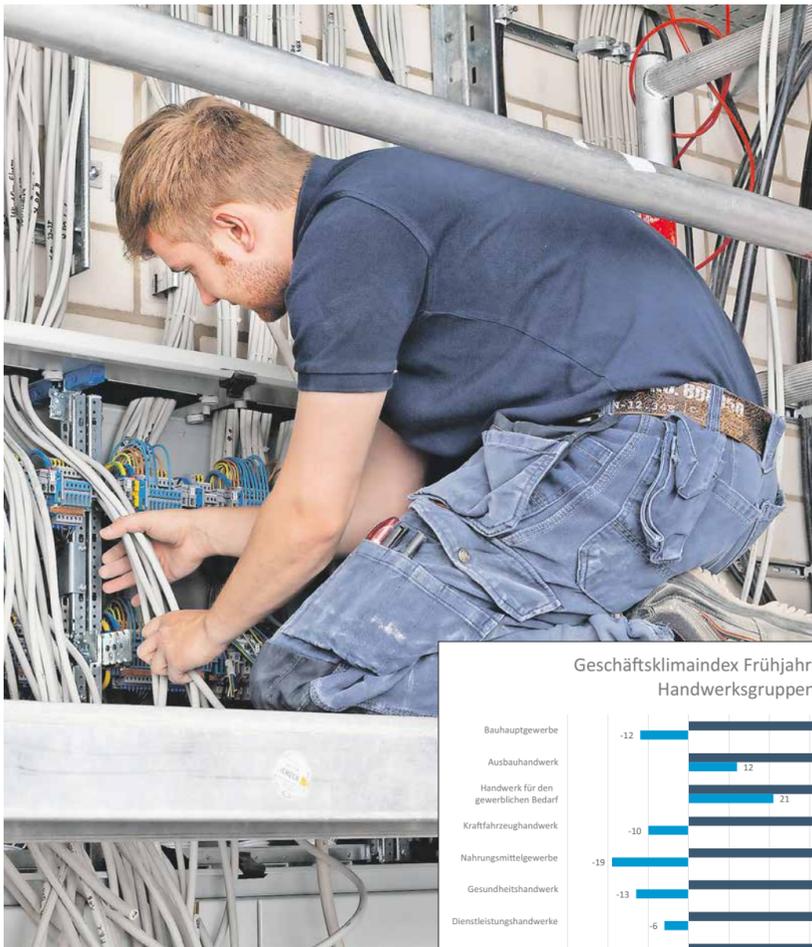
- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Datum/Unterschrift _____

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.

Handwerkskonjunktur bleibt in Fahrt



Verkabelt: Die Auftragsbücher der Ausbauhandwerker sind gut gefüllt. Für Kunden ergeben sich daraus lange Wartezeiten. Foto: amh-online.de



Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga

Foto: Lichtbildwerkstatt



Foto: Handwerkskammer

Auftragslage stimmt ostfriesische Unternehmen optimistisch. Spitzenreiter der Frühjahrsumfrage sind die Gesundheitshandwerke und die gewerblichen Zulieferer.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Die gute Stimmung im Handwerk hält zum Jahresstart an: Die ostfriesischen Betriebe melden Umsatzsteigerungen und volle Auftragsbücher. „Kunden müssen sich auf längere Wartezeiten und höhere Verkaufspreise einstellen“, kommentierte Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga die aktuellen Ergebnisse der Frühjahrskonjunkturumfrage der Handwerkskammer für Ostfriesland. Demnach sind die Unternehmen im Durchschnitt siebeneinhalb Wochen im Voraus ausgelastet.

Einer von drei Betrieben in den Gesundheitshandwerken verzeichnet gestiegene Umsätze. Auch die Ausbauhandwerke und gewerblichen Zulieferer tragen zu der guten Wirtschaftslage bei. Im Kfz-Gewerbe, den Lebensmittelhandwerken und den Handwerken für den persönlichen Bedarf bleiben die Umsätze stabil. Lediglich das Bauhandwerk verbucht aufgrund saisonaler Schwankungen Auftragsrückgänge und Umsatzeinbußen. „Besonders erfreulich: Die Betriebe investieren immer stärker in Fachkräfte, Bildung und Digitalisierung“, sagte Kromminga. Vor diesem Hintergrund appellierte er an die Politik, die Wirtschaft zu unterstützen: „Wir brauchen Investitionen in die Infrastruktur, sowohl ins Verkehrsnetz als auch in den Breitbandausbau. Auch brauchen wir Rahmenbedingungen, die unseren Betrieben Luft zum Atmen lassen, bezogen auf Steuern, auf überbordende Bürokratie und auf Sozialabgaben.“

Insgesamt legte der **Geschäftsklimaindex** im Vorjahresvergleich um einen auf 54 Punkte zu. Jeder fünfte der befragten Betriebe signalisiert eine gute Geschäftslage und sogar jeder vierte blickt positiv in die Zukunft.

Spitzenreiter in diesem Frühjahr sind die **Gesundheitshandwerke** und die **gewerblichen Zulieferer** mit jeweils 67 Indexpunkten. „Bei letzteren hat sich eine unerwartete Kehrtwende für die Branche ergeben“, erklärte Kromminga die pessimistischen Voraussagen des Vorjahres aus den Reihen der Feinwerkmechaniker, Metallbauer oder Elektromaschinenbauer. Damals hätte die VW-Krise die Branche verunsichert. Mit der steigenden Auslastung der Produktionskapazitäten des

Fahrzeugherstellers zog die wirtschaftliche Lage der Handwerker jedoch wieder kräftig an.

Zu den Profiteuren des niedrigen Zinsniveaus und den gestiegenen Reallöhnen zählen die **Ausbauhandwerke** mit einem Top-Indexwert von 60 Punkten. Die Ostfriesen investieren in ihre Eigenheime. „Renovieren, sanieren und modernisieren ist trotz längerer Wartezeiten attraktiver denn je“, so Kromminga. Das lasse die Kassen der Maler, Elektrotechniker, Tischler, Heizungsbauer und Co. klingeln.

Das **Bauhauptgewerbe** hat dahingegen einen saisonalen Dämpfer mit 42 Indexpunkten hinnehmen müssen. Dies sei auf die schlechte Wetterlage zurückzuführen, interpretierte der Hauptgeschäftsführer. Die Zukunftsaussichten sind rosiger. Die Baubranche erwartet eine Steigerung des Auftragsbestandes aufgrund des günstigen Geldes am Kreditmarkt.

Die Stimmung in den **Lebensmittelhandwerken** ist mit 50 Indexpunkten stabil. Rund 60 Prozent der Bäcker, Konditoren und Fleischer konnten sogar notwendige Preissteigerungen durchsetzen. „Sie profitieren vom anhaltenden Trend zum Kauf von regionalen Produkten und zur gesundheitsbewussten Ernährung vor allem auch im Preiswettbewerb mit Discountern“, resümierte der Hauptgeschäftsführer.

Eine gedämpfte Konjunktur verzeichnet das **Dienstleistungshandwerk** mit 44 Indexpunkten. Zurückgegangene Auftragsbestände fordern bei den Friseuren und Kosmetikern, Schuh- und Uhrmachern sowie Fotografen und Textilreinigern ihren Tribut.

Im **Kfz-Handwerk** machen sich die Folgen der Diesel-Krise bemerkbar. Die Rückgänge im Flottengeschäft und bei den Eigenzulassungen schlagen sich im Wirtschaftsbarometer mit 40 Indexpunkten nieder. Dies sind zehn Punkte weniger als im Vorjahr. Die Werkstätten blicken dennoch auf eine saisonübliche und damit befriedigende Geschäftslage.

Konjunkturbericht: www.hwk-aurich.de

Kompakt:

Geschäftslage: Jeder vierte Betrieb blickt positiv gestimmt in die Zukunft.

Umsätze: Einer von drei Betrieben meldet gestiegene Umsätze.

Investitionen: Handwerker investieren immer stärker in Fachkräfte, Bildung und Digitalisierung.

Gewerbeschau in Wittmund im Mai

Auf der Gewerbeschau vom 19. bis 21. Mai präsentieren Firmen ihre Dienstleistungen auch auf einer Bühne.

Mit einigen Neuerungen wird sich die 7. Leistungsschau in diesem Jahr für die Besucher vom 19. bis 21. Mai auf dem Schützenplatz öffnen. Organisiert wird die Ausstellung von der Werbe- und Interessengemeinschaft „Pro Wittmund“. Die Veranstalter setzen auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielfältigen Essensangeboten. Auch bekommen die Firmen und Betriebe in diesem Jahr die Möglichkeit, sich etwa eine Viertelstunde lang in einem der vier Messezelte zu präsentieren. Mehr als 75 Aussteller aus Ostfriesland und dem Umkreis von Wilhelmshaven bis nach Papenburg werden vor Ort sein. (w/f)

Diesel-Krise nicht zusätzlich befeuern

Die Innung des Kfz-Handwerks für Ostfriesland fordert, die Wende zu alternativen Antrieben nicht mit der Brechstange zu erzwingen.



Obermeister Lothar Freese.

Foto: W. Feldmann

„Die Regierung sollte bei der Luftreinhaltepolitik den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit beachten“, meldet sich Lothar Freese, Obermeister der Kfz-Innung für Ostfriesland, zur Debatte um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge zu Wort. Eine Verschärfung der Umweltzonen und ein Ausschluss älterer Selbstzünder aus den Innenstädten sei reine Symbolpolitik.

Viel eher sollten die Verkehrsregelungen der Kommunen auf den Prüfstand gestellt werden. Grüne Wellen und ein gleichmäßiger Verkehrsfluss trügen erheblich zu einer Verringerung der Stickoxidemissionen bei. „Es ist grundverkehrt, den Diesel schlechtzureden“, so Freese. Gerade neue Euro-6-Diesel seien sparsamer und sauberer als Benziner. Das gelte für Feinstaub, Kohlenwasserstoffe und Kohlenmo-

noxide. „Je mehr neue Selbstzünder rasch auf die Straße kommen, desto besser für die Luftqualität.“

Den Obermeister erstaunt es, dass sich die Diskussionen um die Verringerungen des Feinstaubes allein auf den Straßenverkehr konzentrieren. So hätte sich nach Daten des Umweltbundesamtes gezeigt, dass der Löwenanteil der Belastungen mit rund 40 Prozent auf Industrieprozesse entfällt. Dann erst folgten Haushalte und Kleinverbraucher sowie der Straßenverkehr mit jeweils rund 14 Prozent.

An die Politik gerichtet, appellierte Freese: „Wir benötigen klare Aussagen, die für das Benutzen der Fahrzeuge Rechtssicherheit geben. Gefordert sind Entscheidungen, die neben Umweltanliegen auch die Mobilitätsbedürfnisse der Steuerzahler berücksichtigen.“ (w/f)

Experten für Qualität

Acht Teilnehmer bestehen Lehrgang „Beauftragter der obersten Leitung“.

Wie laufen Arbeitsprozesse im Unternehmen ab? Wer ist in den einzelnen Abteilungen Ansprechpartner? Welche Qualitätsziele sind gesetzt? Und welchen Sinn machen Kundenbefragungen? Diese und andere Themen haben acht Kursteilnehmer in den letzten Monaten im Lehrgang „Beauftragter der obersten Leitung (QMB)“ berufsbegleitend behandelt. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland erhielten sie ihre Zeugnisse. Die Fortbildungsprüfung haben bestanden: Sandra Bärmann (Krummhörn), Uwe Fresenborg (Leer), Tobias Müller (Rotenburg), Lysander Neidhardt (Hannover), Carsten Rademacher (Westerstede), Maik Renken (Westerstede), Matthias Roß (Bad Bentheim), Gabriele Winckler (Emden). (w/f)

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app



Handwerkskammer für Ostfriesland

